Aktualitaeten = Actualités = Attualita' = Tourist news

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): **61 (1988)**

Heft 5: **Schwarzwasser : Region um das Schwarzenburgerland = autour du pays de Schwarzenburg = la regione dello Schwarzenburgerland = the Schwarzenburgerland and its environs**

PDF erstellt am: **30.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Vreneli of Guggisberg

Few Swiss girls have ever won such universal respect as Vreneli of Guggisberg. She has become a symbol, printed indelibly on the minds of the people, of the good and virtuous girl, a model of fortitude and fidelity. The name Vreneli is a diminutive of Verena, which is a form of Veronica, the Latin root of which denotes shyness and modesty. St. Verena of Solothurn and Zurzach has lived on in legend since the fourth century. Veronica, also canonized, is said to have accompanied Christ on his way to the cross and to have handed him the holy handkerchief, also known as the vernicle.

People have at all times needed symbolic figures as guides and models. The lovers who cannot stay together belong to this fellowship. In the so-called Guggisberg song Vreneli and her Hansjoggli are cruelly separated by mercenary service. The young bride spends her days weeping, torn between hope and fear. A rich farmer-prince then comes her way and woos Vreneli. But the girl remains steadfast; she would rather die than be unfaithful. Her words, in the dialect of the old song, are: "And if he cannot be mine, I shall die of sorrow."

This virtuous attitude is of course celebrated in many other stories in the West. But the fact that this example from Guggisberg was put into verse and into a striking melody in an emphatic minor key carried it out into the world, perpetuating the memory of Vreneli and attracting attention to the rather remote area between the River Sense and the Schwarzwasser. We do not know whether Joggeli ever came home. Two contradictory versions of the story have been passed down. A similar couple appears again in late eighteenth-century papers, but the text and music of the song are no doubt much older. The first evidence of it that we possess is that it was sung by a schoolmaster at a cheese repast in Wimmis in 1740. Tradition also has it that soldiers in foreign service were forbidden to sing it, because its sad and moving melody encouraged desertion.

When in 1897 the Swiss Federal Mint needed a suitable subject for a gold coin worth 20 francs, the choice fell on the brave and steadfast Vreneli, who gave her name to the coin. The "Vreneli" coins are still being struck and collected today, though now worth far more than the original 20 francs.

Schweiz Suisse Svizzera Svizra Switzerland

Monatszeitschrift der Schweizerischen Verkehrszentrale (SVZ) und des öffentlichen Verkehrs

Revue de l'Office national suisse du tourisme (ONST) et des transports publics

Rivista mensile dell'Ufficio nazionale svizzero del turismo (UNST) e dei mezzi di trasporto pubblici

Monthly magazine of the Swiss National Tourist Office (SNTO) and Swiss public transport

Bellariastrasse 38, Postfach, 8027 Zürich

Redaktion:
Roland Baumgartner, Esther Woerdehoff

Mitarbeiter:
Dr. Karl F. Wälchli, Staatsarchivar des Kantons Bern, Werner Gilgen, Schwarzenburg

Photos:
Michael von Graffenried, Bern

Regelmässiger Beitrag: «Der kleine Nebelspalter», Redaktion Nebelspalter-Verlag, Rorschach

Nummer / Numéro 5/88
61. Jahrgang / 61e année

Printed in Switzerland by BUGRA SUISSE, CH-3084 Wabern, ✆ 031 54 81 11

Inserate / Annonces / Abonnement: BUGRA SUISSE, CH-3084 Wabern

Abonnement: Schweiz / Suisse sFr. 47.– Ausland / Etranger sFr. 55.–

Einzelheft / Numéro: sFr. 6.– (+ Porto)

Das Postauto im Schwarzenburgerland

pb. Das Schwarzenburgerland – trotz der relativen Nähe der Städte Bern, Freiburg und Thun geographisch und wirtschaftlich eine Randregion – verfügt über ein dichtes und gut ausgebautes Strassennetz. So konnte das hüglige Gebiet gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln erschlossen werden. Der Postautodienst spielte dabei eine führende Rolle; mit Ausnahme der Bahnlinie von Bern nach Schwarzenburg, den Autobussen von Freiburg und Schmitten nach Schwarzenburg und der Buslinie nach Sangernboden fahren überall die gelben Kurswagen der PTT.

Das Postauto-Liniennetz ist bemerkenswert dicht. Die sieben Kurslinien messen zusammen 139 km. Auf sämtlichen wichtigen Achsen haben die Siedlungen einen Anschluss nach Schwarzenburg oder Riggisberg, von wo aus Postautokurse ins Gürbetal und über den Längenberg nach Bern führen.

Im Schwarzenburgerland zirkulieren neun Postautos unterschiedlicher Grösse. Sie sind dezentral stationiert und leisten pro Jahr rund 350 000 Kurskilometer. Im letzten Jahr wurden in dieser Kursgruppe 250 000 Reisende befördert.

Der Postautodienst im Schwarzenburgerland ist für die PTT kein gutes Geschäft. Das jährliche Betriebsdefizit beträgt fast eine Dreiviertelmillion Franken und wird vollumfänglich von den PTT getragen. Nur 40 % der Kosten sind durch Einnahmen gedeckt. Jede einzelne Fahrt wird im Durchschnitt mit drei Franken subventioniert. Damit leisten die PTT ohne Zweifel einen bedeutenden Beitrag an die wirtschaftliche Infrastruktur dieser Voralpenregion.

Zwei Gründe sind für das schlechte Betriebsergebnis verantwortlich: einerseits die hohen Fahrzeugkosten wegen der topographischen Verhältnisse und der langen Fahrstrecken, anderseits das schwache Verkehrsaufkommen als Folge der dünnen Besiedlung, der vielen Einzelhöfe und des hohen Motorisierungsgrades der Bevölkerung.

Das Postauto wird im Schwarzenburgerland vorwiegend von Schülern und älteren Personen benützt. Allzu viele Erwachsene fahren im Personenwagen zur Arbeit, zum Arzt, zur Amtsstelle

oder zum Einkaufen. An das Postauto wird erst gedacht, wenn schwierige Strassenverhältnisse herrschen. Dabei geben sich die PTT grosse Mühe, mit dem Postauto eine Alternative zum Individualverkehr anzubieten. Auch für die Zukunft ist einiges vorgesehen. Im nächsten Jahr werden im Rahmen des Konzeptes Bahn + Bus 2000 zusätzliche Kurse eingeführt und der Fahrzeugpark modernisiert.

Als ländliche, wenig industrialisierte Region eignet sich das Schwarzenburgerland mit seiner Ruhe vorzüglich für Ferien und Erholung. Im Frühling, Sommer und Herbst laden viele Wanderwege zum Wandern ein. Im Winter stehen den Skifahrern mehrere Skilifte und über 40 km gespurte Langlaufloipen zur Verfügung. Das Postauto schafft gute Verbindungen in die Sportgebiete. Im Winter verkehren zum Teil direkte Kurse ab Schwarzenburg und ab Bern, im Sommer sind fahrplanmässige Ausflugs- und Rundfahrten möglich. Obwohl sich der Postautodienst hauptsächlich auf den Kursbetrieb ausrichtet, wird der Tourismus nicht vernachlässigt. Grund genug, für die nächste Fahrt ins Schwarzenburgerland das Postauto zu benützen.

Mai: Tanz in der ganzen Schweiz

Drei grosse Tanzereignisse im Mai: Bis Mitte Monat gastieren im Rahmen des Festivals «Steps '88», organisiert vom Migros-Genossenschafts-Bund, einige der besten modernen ausländischen und Schweizer Kompanien in verschiedenen Städten der deutschen und französischen Schweiz. In Lugano präsentiert Coop Cultura vier der erfolgreichsten Schweizer Tanztruppen. Und in Lausanne findet ein Choreographen-Wettbewerb statt.

Im Mai treten von «Steps '88» die vielgelobte Junioren-Formation des *Nederlands Dans Theater* auf, das schwedische *Cullberg-Ballet* mit der berühmten neuen Fassung der «Giselle» von Mats Ek und einem gemischten Programm; aus New York kommen die *Jubilation Dance Company* mit schwarzen Tänzern und die sprühende Gruppe von *Jennifer Muller,* aus der Bundesrepublik die profilierte *Susanne Linke.* Von den Schweizer Truppen sind das *CH-Tanztheater,* das *Yno-Tanztheater* und die Kompanie von *Fabienne Berger* zu sehen, alle mit neuen Programmen. Aufführungen im Mai in Baden, Basel, Bern, Genf, St-Maurice, St. Gallen, Vevey, Winterthur und Zürich.

In Lugano, im Teatro-Studio la Foce, sind zwischen dem 27. Mai und dem 4. Juni die *Movers* zu sehen, die mit «Babyzarr» in der deutschen und französischen Schweiz bereits viele Zuschauer begeistert haben; sodann, auch mit ihren neuesten Programmen, das *CH-Tanztheater, Sinopia* und die Gruppe von *Philippe Saire.*

Schliesslich wird am 5. Mai im Théâtre de Beaulieu in Lausanne zum ersten Mal der «Concours de Lausanne – Chorégraphes Nouveaux» ausgetragen, der im Zusammenhang mit den *Ballets Béjart Lausanne* steht und der zu einer der interessantesten Veranstaltungen dieser Art werden könnte. Wer für die Veranstaltung nicht nach Lausanne reisen kann und sie trotzdem sehen möchte: die Télévision de la Suisse Romande wird sie übertragen. *SVZ gr*

Vor 50 Jahren: Erstdurchsteigung der Eigernordwand

Vom 21. bis 24. Juli 1938 haben die Deutschen Anderl Heckmair und Ludwig Vörg und die Österreicher Heinrich Harrer und Fritz Kasparek die Nordwand des Eigers als erste durchstiegen.

Bevor den vier Bergsteigern die Lösung des «letzten Problems der Alpen» gelang, forderte die Eigernordwand mehrere Opfer und wurde dadurch zu einer der berühmtesten, aber auch berüchtigtsten Nordwände der Alpen.

Die Grindelwaldner Bergführer – seit jeher eng mit dem Eiger verbunden – möchten mit einer Jubiläumsfeier die Pioniertat der Erstdurchsteiger würdigen und der Opfer gedenken, welche die Eigernordwand vor und nach der Erstbegehung gefordert hat.

Die Jubiläumsfeier findet am Wochenende des 23. und 24. Juli 1988 statt, auf den Tag genau fünfzig Jahre nach der Erstdurchsteigung.

Der Samstag ist den geladenen Gästen gewidmet. Es wird in Grindelwald zu einem einmaligen Treffen zahlreicher Bergsteiger kommen, die in den letzten fünfzig Jahren die Geschichte der Eigernordwand mitbestimmt haben. Die Jubiläumsfeier am Sonntag am Fusse der Eigernordwand ist öffentlich. Bergfreunde von nah und fern sind herzlich willkommen.

Trésor des Musées vaudois: Un guide pratique

Le canton de Vaud ne compte pas moins de soixante-huit musées ouverts, tandis que neuf autres sont en création: des collections de zoologie ou de géologie à celles de peinture, de l'histoire du sel ou du vin à celle du fer, du verre, des chemins de fer, des appareils de photos, et tant d'autres domaines.

Le Guide des musées suisses, dont la 4e édition va paraître, permettra donc de mettre cette partie de notre vie culturelle à la portée du plus grand public possible en fournissant à chacun toutes les indications utiles: heures d'ouverture, possibilités de parking, distance à partir de Lausanne pour les automobilistes, ou de la gare la plus proche pour les piétons, prix d'entrée. Ce petit guide pratique a été conçu en complément à l'ouvrage «Trésors des Musées vaudois», publié par le Crédit Foncier Vaudois à l'occasion de son 125e anniversaire. Etabli d'après les indications des conservateurs eux-mêmes, ce guide incitera un public de plus en plus nombreux à parcourir les musées afin que ceux-ci cessent d'être des lieux mystérieux et inaccessibles, mais soient une vivante illustration de notre passé.

Trésors des Musées vaudois, guide pratique, Edit. Crédit Foncier Vaudois.

Mai: danse dans toute la Suisse

En mai se produiront dans le cadre de «Steps '88» la formation «junior» du *Nederlands Dance Theater,* qui a déjà fait beaucoup parler d'elle, le *Cullberg Ballet* de Suède qui présentera sa fameuse nouvelle version de «Giselle», créée par Mats Ek et un programme varié; de New York nous viendront la *Jubilation Dance Company,* composée de danseurs noirs, ainsi que la pétillante troupe de *Jennifer Muller, et* d'Allemagne l'intéressante *Susanne Linke.* Parmi les troupes suisses, on pourra voir le *CH-Tanztheater,* le *Yno-Tanztheater* et la compagnie de *Fabienne Berger,* toutes avec un nouveau programme. Il y aura des représentations en mai à Baden, Bâle, Genève, St-Maurice, St-Gall, Vevey, Winterthour et Zurich.

A Lugano, au Teatro-Studio la Foce, on admirera du 27 mai au 4 juin les *Movers* qui, avec «Babyzarr», ont d'ores et déjà suscité l'enthousiasme de nombreux spectateurs en Suisse alémanique et romande; il y aura aussi, également avec leur dernier programme, le *CH-Tanztheater, Sinopia* et la troupe de *Philippe Saire.*

Enfin, le 5 mai se déroulera au Théâtre de Beaulieu à Lausanne, pour la première fois, le «Concours de Lausanne – Chorégraphes nouveaux», lié aux *Ballets Béjart Lausanne* et qui pourrait devenir l'une des plus intéressantes manifestations de ce type. Le lauréat pourra créer une œuvre pour le BBL, que cette troupe représentera lors de ses tournées dans le monde. A l'attention de ceux qui ne pourront se rendre à Lausanne pour assister au spectacle et qui souhaiteraient néanmoins le voir, la Télévision de la Suisse Romande a prévu une retransmission. *ONST gr*

Golf, Wandern, Naturbeobachtung auf 2000 Metern
Zahlreich sind die Sommerpauschalen im Aletschgebiet. Die Hotels bieten Aktiv- und Gesundheits-Wanderwochen an, die Bergsteigerschule propagiert Ausbildungs-, Wander-, Kletter- und Hochgebirgswochen. Besonders gross und vielfältig ist wiederum auch das Angebot des Naturschutzzentrums Aletschwald, das rund 20 naturkundliche und problemorientierte Kurse ausschreibt (Auskunft erteilt der Schweizerische Bund für Naturschutz, 4020 Basel, ✆ 061 42 74 42). Die Verkehrsvereine Belalp, Riederalp und Bettmeralp offerieren daneben für Wanderlustige gemeinsam sieben Aletsch-Wanderwochen. Erstmals und während der ganzen Sommersaison stehen schliesslich Golf-Pauschalen auf der Riederalp auf dem Programm, das beim Verkehrsbüro (3981 Riederalp, ✆ 028 27 13 65) bezogen werden kann.

Grindelwald als «Nashville» der Alpen: 4. Swiss Alps Country Music Festival
Das «countryverrückteste» Gletscherdorf der Welt wird auch in diesem Sommer seinem Ruf gerecht. Am 18. Juni 1988 wird erneut das Country-Music-Festival in Grindelwald durchgeführt – ein Grossanlass, der unter den Country-Fans bereits als Tophit gilt! Das Programm – noch internationaler geworden – präsentiert sich beeindruckend. Exklusiv in Grindelwald treten die Bellamy-Brothers auf. Weitere Topstars aus den USA: Rattlesnake Annie (bereits zum zweitenmal) und Becky Hobbs! Jeff Turner (Australien/Schweiz) als Stammgast sowie die Gruppen Colorado (Schottland) und Groundspeed (Holland) ergänzen die illustre Runde zu einer topaktuellen Starparade.

Données et faits relatifs au trafic
Le nouveau vademecum de la Litra vient de paraître. Il comprend de nouveau des données très intéressantes sur le trafic en général et les transports publics en particulier. Il contient entre autres des estimations sur les parts des différents modes de transport au volume du trafic global en Suisse de l'année dernière. Comme d'habitude, le vademecum renseigne aussi sur les investissements dans l'infrastructure du rail et de la route, la signification économique des entreprises de transports publics en tant que commettants de l'économie suisse, l'aspect financier, la sécurité des voyages, la consommation d'énergie des différents modes de transport, les voyageurs, les longueurs de réseaux, le développement des tarifs. Le vademecum peut être demandé gratuitement par l'envoi d'une enveloppe adressée et affranchie avec 35 centimes auprès du Service d'information pour les transports publics Litra, case postale 2295, 3001 Berne.

Eine neue Karte für den Kanton Zürich
Für alle, die vom immer dichter werdenden Netz des öffentlichen Verkehrs profitieren möchten, gibt es jetzt eine «Verkehrskarte Kanton Zürich» im Massstab 1:50 000. Auf dieser Landkarte sind alle öffentlichen Verkehrslinien mit Bahnhöfen, Haltestellen und Fahrplan-Nummern eingetragen. Dank der lagegetreu eingezeichneten Bahn-, Bus- und Schiffslinien sind die Umsteigeknoten auf den ersten Blick klar ersichtlich. Das neue Kartenwerk berücksichtigt aber auch den öffentlichen Verkehr der Städte; Übersichtskarten mit den Liniennetzen und den Namen der Haltestellen orientieren über den Orts- und Regionalverkehr. Das künftige S-Bahnnetz hat bereits Aufnahme gefunden (die 2. Auflage ist auf Mai 1990 projektiert). Für Wanderer gibt es eine Karte mit allen markierten und unterhaltenen Wanderwegen Zürichs. Dabei erfahren die Nachbarregionen des Kantons Zürich in jeder Hinsicht die gleiche Detailpflege.
Die Karte des öffentlichen Verkehrs des Kantons Zürich kostet Fr. 18.– und kann bezogen werden bei den Billettverkaufsstellen des öffentlichen Verkehrs, bei den Verkehrsvereinen, beim VCS oder bei Orell Füssli Graphische Betriebe.

Schweizer Ferien stimmen heiter

Neue Broschüren der SVZ
«Schweizer Ferien stimmen heiter» – so lautet das Motto der Schweizerischen Verkehrszentrale (SVZ). Damit auch die Vorbereitungen für die schönsten Tage im Jahr heiter verlaufen, hat die Verkehrzentrale verschiedene neue Broschüren aufgelegt, die mit einem Blick zeigen, was wann wo los ist und wie man auf dem schnellsten Weg zu den wichtigsten Informationen kommt.
Neu sind die Publikationen mit folgenden Themen: Ferien auf dem Lande; Kunsthandwerk und Spiele; Musik, Tanz, Theater; Schweizer Ferien mit Dampf; Sommersport pauschal; Berggasthöfe; Veranstaltungen Sport und Kultur.
Erschienen ist zudem der hundertseitige Katalog «Schweizer Privatschulen». Die Publikationen können gratis bezogen werden bei: Schweizerische Verkehrszentrale, Postfach, 8027 Zürich, ✆ 01 202 37 37.

SVZ-NACHRICHTEN INFORMATIONS DE L'ONST

Amsterdam: Ein Tram fährt für die Schweiz
(svz) Seit kurzem verkehrt in Amsterdam für die Dauer von einem Monat ein rot und weiss bemaltes Tram, auf dem das Wort «Schweiz» in verschiedenen Sprachversionen zu lesen ist. Es soll in der grossen holländischen Stadt auf unser Ferienland aufmerksam machen. Ein so dekoriertes Tram ist für Amsterdam ein Novum, das auch offiziell eingeweiht wurde. So mit Ansprachen des Schweizer Botschafters in den Niederlanden, Dr. Hansjakob Kaufmann, und Stadtrats Dr. R. P. ten Have. Diese ungewöhnliche Aktion ist auf Initiative des Direktors der Vertretung der Schweizerischen Verkehrszentrale (SVZ) in Amsterdam, Peter Michel, zustande gekommen.

Amsterdam: un tram roule pour la Suisse
(onst) Un tram rouge et blanc qui circule avec, tel un panache, le mot «Suisse» en plusieurs versions linguistiques, voilà la composition que les transports publics d'Amsterdam ont mise en service pour la durée d'un mois. Ce tram attire l'attention sur notre pays de vacances. Ce tram représente pour Amsterdam une première, aussi la cérémonie officielle a-t-elle été marquée par les allocutions de MM. Hansjakob Kaufmann, ambassadeur de Suisse aux Pays-Bas, et R. P. ten Have, municipal. L'initiative de cette sympathique opération sur rail revient à M. Peter Michel, directeur de la représentation de l'Office national suisse du tourisme (ONST) à Amsterdam.

SVZ in Ungarn
Nach mehr als 50 Jahren ist die Schweizerische Verkehrszentrale (SVZ) erstmals wieder offiziell in Ungarn aufgetreten. Anlässlich der Budapester Ferienmesse «UTAZAS '88» unterhielt sie gemeinsam mit der Swissair einen Auskunftsstand. Im vergangenen Jahr wurden in Budapest mehr als 40 000 Visa für Reisende in die Schweiz ausgestellt. Seit Anfang 1988 erhalten die ungarischen Staatsbürger und -bürgerinnen Reisepässe, die fünf Jahre gültig sind und freie Ausreisen ermöglichen; ihre Reiselust wird indes noch durch den Umstand gedämpft, dass das durchschnittliche Monatseinkommen bei lediglich rund 200 Schweizerfranken liegt.

L'ONST en Hongrie
Après plus de 50 ans, l'Office national suisse du tourisme (ONST) refait pour la première fois une apparition officielle en Hongrie. Lors de la foire des vacances «UTAZAS '88» de Budapest, il a tenu en compagnie de Swissair un stand d'information.
L'année dernière, plus de 40 000 visas ont été délivrés à Budapest pour des voyages en Suisse. Depuis le début de 1988, les citoyens et citoyennes hongrois obtiennent des passeports qui sont valables 5 ans et permettent de sortir librement du pays pour voyager. Les joies du voyage sont cependant encore tempérées par le fait que le revenu mensuel moyen ne se monte qu'à environ 200 francs suisses.